

## Produziert unser Fußball Arbeitslosigkeit?

- \* **Fußball-Diskussion mit einer hochkarätigen Runde am 21. April**
- \* **Fördert das System des heimischen Fußballs die Arbeitslosigkeit bei den Spielern?**
- \* **Die Wichtigkeit einer dualen Ausbildung muss stärker in den Vordergrund rücken**

Die Vereinigung der Fußballer, eine Fachgruppe der Gewerkschaft GdG-KMSfB, bittet wieder in die ÖGB-Zentrale im zweiten Wiener Gemeindebezirk. Das Thema der dritten Podiumsdiskussion: *Heute Fußballer, morgen arbeitslos? Warum Bildung für Fußballer immer wichtiger wird.*

Diskutieren werden Rapid-Kapitän Steffen Hofmann, Ex-Stuttgart-Sportdirektor Fredi Bobic, Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits, Austrias Akademie-Leiter Ralf Muhr, Fränky Schiemer und Ulf Baranowsky, der Geschäftsführer der deutschen Spielergewerkschaft VdV, die mit "Fit for the Job" eine gemeinsame Aktion mit DFL und Liga zur Aufklärung der Spieler initiierten.

Die Zahl der arbeitslosen Fußballer ist in Österreich stetig steigend. Eine Tatsache, weshalb man das System unseres Fußballs zumindest hinterfragen muss. Eine Studie von Ernst & Young zur Standortattraktivität für Fußballer unter 30 europäischen Fußballländern ergab für Österreich den erschütternden 28. Platz.

Die VdF fordert daher eine Verbesserung der dualen Ausbildungsmöglichkeiten sowie die zügige Umsetzung des vom Sportministerium bereits angekündigten Vorhabens zur Einführung einer spezifischen Vorsorge für Fußballprofis. Ein Projekt, welches angesichts der Erkenntnisse rund um den Wettskandal forciert wurde, aber zuletzt ins Stocken geraten ist. VdF-Vorsitzender Gernot Zirngast: "Die Karrieredauer für Fußballer ist überschaubar. Daher müssen alle beteiligten Parteien dafür sorgen, dass Spieler unmittelbar nach Karriereende nicht in ein Loch fallen, sondern bereits während ihrer aktiven Laufbahn daran arbeiten, sich auf die Zeit nach dem Profifußball vorzubereiten."